

# KREBSGEBORENE HABEN GLÜCK AUF WASSERREISEN

Von

*ANTON SCHNACK*

Wenn die Sonne in den Fischen steht,  
Ist das Meer mir hold,  
Wenn auch Westwind weht  
Und die Wasserwoge langhin rollt.  
Auf der großen Fahrt  
Bleibe ich von Schiffbruchnot bewahrt.

Wunderbare Länder steigen auf  
Und sie grüßen mich zu gern,  
Abenteuer nehmen ihren Lauf  
Und sie sind von gutem Stern.  
Und im Bau der heißen Hafenstadt  
Machen mich verwunsch'ne Dinge satt.

Eilig stampft das Schiff im Meere fort  
Und es wird mir nichts gescheh'n,  
Frauenaugen glüht mir zu an Bord,  
Liebe kann ich gnädig seh'n.  
Und der Mund der feuerblonden Miß  
Schenkt mir Kuß und Biß.

Inseln, Wunsch und Knabentraum  
Sind mir aufgetan,  
Und durch Flut und grünen Brandungsschaum  
Schaukelt vogelhaft des Eingebor'nen Kahn.  
Und er reicht mir still die süße Frucht,  
Die ich hungrig schon seit langer Zeit gesucht.

Wenn die Sonne in den Fischen steht,  
Winkt mir gute Zeit,  
Weltwind geht und neuer Weltwind weht  
Und das Herz hat niemals Abschiedsleid.  
Fremde Sterne blitzen vor dem Blick,  
Muscheln orgeln dumpfe Meermusik.

Wenn die Sonne in den Fischen steht,  
Schützt mich Gott Neptun,  
Wenn auch unten sich der Wirbel dreht,  
Wenn auch in der Tiefe Ungeheuer ruh'n,  
Wenn auch starren Riff und Felsenstück:  
Sonne in den Fischen schenkt mir Reiseglück.